

FREE

Die Generalstaatsanwaltschaft missachtet das Bundesverfassungsgericht

****Dies ist in einem Rechtsstaat nicht hinnehmbar, sagt die Bundesrechtsanwaltskammer!****

Maja, eine inhaftierte antifaschistische Person, saß seit Dezember 2023 in Dresden in Untersuchungshaft. In einer Nacht und Nebel-Aktion wurde Maja am 28.06.2024 nach Ungarn ausgeliefert und damit an das demokratiefeindliche Regime von Orbán übergeben. Seitdem befindet sich Maja in Budapest in Haft.

Als nichtbinäre, antifaschistische Person ist Maja in Ungarn unvorstellbarer staatlicher Gewalt ausgesetzt. Ungarn ist bekannt für mangelhafte Rechtsstaatlichkeit und LGBTI+-feindliche Politik. Menschenrechtsorganisationen kritisieren die unmenschlichen Bedingungen in den Gefängnissen des Landes.

Obwohl das Bundesverfassungsgericht einem Eilantrag zur Verhinderung der Auslieferung zugestimmt hatte, wurde Maja trotzdem nach Ungarn gebracht. Diese heimliche Aktion zeugt vom kalkulierten Vorgehen der Generalstaatsanwaltschaft, um eine Verhinderung der Auslieferung zu umgehen.

Dass sich die Regierungsgewalt aktiv einem Beschluss des höchsten Gerichts widersetzt, ist nicht nur ein Justizskandal. Das Vorgehen untergräbt die Gewaltenteilung und damit den deutschen Rechtsstaat.

Die staatliche Repression gegenüber Antifaschist*innen erreicht damit eine neue Dimension.

"Wer gegen Nazis kämpft, kann sich auf den Staat nicht verlassen."-Esther Bejarano

Wir sind schockiert, dass dieses Vorgehen keine Öffentlichkeit bekommt und fordern, Maja umgehend nach Deutschland zurückzuholen!
****FREE MAJA!****

maja

<https://www.brak.de/presse/presseerklarungen/der-brak-2024/offener-brief-kritik-an-auslieferung-brak-fordert-effektiven-rechtsschutz/>